



Bitte beachten Sie das Körbchen am Kirchenausgang.
Ihre Spende nutzen wir als Anerkennung für unsere
Mittagsmusiker, zur Deckung der Organisationskosten der Reihe
„5nachzwölf“ und zur Unterstützung besonderer Konzertprojekte.

**Die Mittagsmusik dauert bis ca. 12.35 Uhr.
Bitte verlassen Sie die Veranstaltung
erst am Ende, um die anderen
Konzertbesucher nicht zu stören. Danke!**

Newsletter:

Wenn Sie regelmäßig per E-Mail über unser Programm informiert werden
wollen, abonnieren Sie einfach unseren monatlichen Newsletter unter
www.5nachzwölf.de

Vorschau:

Am 14. Februar spielt das Duo Caravela – Carlos Araújo (Flöte), Florian Kohlscheen
(Gitarre) – Heiter-Beschwingtes für Flöte und Gitarre von Franz Doppler, Béla Bartók
und Edward Elgar. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Veranstalter:

Dompfarreiengemeinschaft
St. Emmeram – St. Ulrich
Niedermünstergasse 4, 93047 Regensburg

Organisation:

Mittagsmusik
in Niedermünster e.V.
www.5nachzwölf.de

SAMSTAG, 7. Februar 2026



Zum Programm

Im Gegensatz zu seinem berühmten älteren Bruder Joseph Haydn ist das umfangreiche Œuvre von Michael Haydn (1737–1806) bis heute einem breiten Publikum weitgehend unbekannt geblieben. Über mehr als 40 Jahre wirkte Michael Haydn in Salzburg und erarbeitete sich dort einen hervorragenden Ruf als Kirchenmusiker. Zeitlebens war er mit Wolfgang Amadeus Mozart befreundet und wurde von diesem hochgeschätzt. Dennoch finden Michael Haydns originelle Kammermusikwerke – wie etwa das Divertimento (Perger 98) für Flöte, Viola und Violone – in den heutigen Konzertsälen kaum Beachtung.

Das Concertino des deutschböhmisches jüdischen Komponisten Erwin Schulhoff (1894–1942) zählt zu den wenigen Originalwerken für die Besetzung Flöte, Viola und Kontrabass. Schulhoff gehörte zu den experimentierfreudigsten Komponisten des 20. Jahrhunderts; seine herausragenden Kompositionen gerieten zu Unrecht lange Zeit in Vergessenheit. 1894 in Prag geboren, wurde Schulhoff als deutschstämmiger Komponist und Musiker nach dem Ersten Weltkrieg zunächst Opfer nationaler tschechoslowakischer Diffamierung. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurden seine Werke als „Entartete Musik“ gelistet. Er starb 1942 im KZ Wülzburg an den Folgen einer Lungentuberkulose. Das Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass komponierte Schulhoff im Jahr 1925. In vier kontrastreichen Sätzen verbindet er unterschiedliche Elemente seines kompositorischen Könnens. Auf den ruhigen ersten Satz folgt ein Furiant (lat. furians = rasend, begeistert). Der Furiant ist ein schneller böhmischer Volkstanz, der durch unregelmäßige Rhythmen und häufige Taktwechsel charakterisiert ist. Im zweiten und teilweise auch im vierten Satz wird die Flöte durch die Piccoloflöte ersetzt, um den Kontrast zwischen den tiefen Streichinstrumenten und dem höchsten Blasinstrument auf die Spitze zu treiben. Besonders erwähnenswert ist eine Passage im Finale, in der – nach erneutem Wechsel von der Piccolo zur Flöte – ein „hanakischer bzw. mährischer Hirtenflötenverkäufer in den Prager Straßen“ konkret musikalisch dargestellt wird.

Trio-Raritäten

Michael Haydn (1737-1806)

aus dem Divertimento C-Dur (Perger 98)
für Flöte, Viola und Violone

I. Allegro molto

III. Aria. Adagio

IV. Menuetto

VI. Presto

Erwin Schulhoff (1894-1942)

Concertino für Flöte, Viola und Kontrabass (1925)

I. Andante con moto

II. Furiant. Allegro furioso

III. Andante

IV. Rondino. Allegro gaio

Es musizieren:

Martina Guttenberger (Flöte)

Zeno Schmid (Viola)

Berkcan Ertan (Kontrabass)

*Bitte nicht fotografieren oder filmen,
Applaus bitte erst am Ende des Programms, danke!*